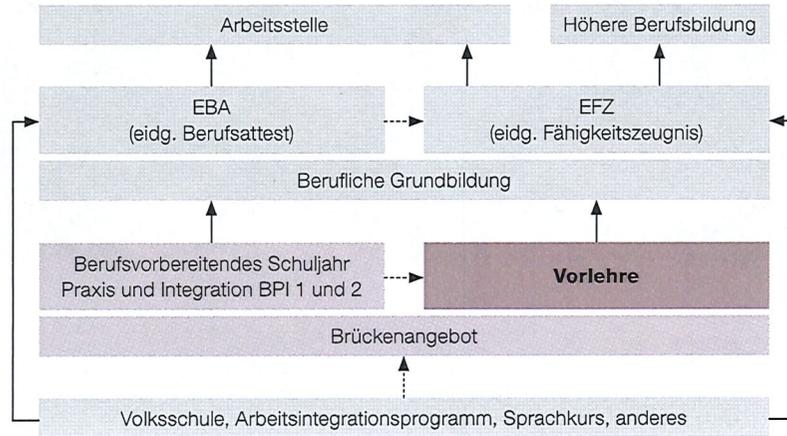




Perspektiven

Die berufliche Grundbildung qualifiziert für den Arbeitsmarkt und sichert den Anschluss an die höhere Berufsbildung und an andere Bildungsangebote.



Hintergrund

Mit der Vorlehre Integration fördert der Bundesrat die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen. Zur Förderung des inländischen Arbeitskräftepotentials hat der Bundesrat im Frühjahr 2019 entschieden, das Programm auf Personen ausserhalb des Asylbereichs auszuweiten. Das Pilotprojekt wird vom Staatssekretariat für Migration mitfinanziert. Die Umsetzung liegt bei den Kantonen und den Organisationen der Arbeitswelt.

Weitere Informationen

www.be.ch/invol

Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Fachstelle Brückenangebote
031 633 84 54
brueckenangebote@be.ch

Vorlehre Integration

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern
Mittelschul- und Berufsbildungsamt





Ziel/Aufbau

Die Vorlehre Integration ist ein kantonales Brückenangebot. Sie ermöglicht spät zugewanderten Personen sich während eines Jahres auf den Einstieg in eine berufliche Grundbildung vorzubereiten.

- An drei Tagen pro Woche arbeiten die Lernenden in einem Betrieb. Sie sammeln Erfahrung im angestrebten Berufsfeld und machen sich mit der Arbeitswelt vertraut.
- An zwei Tagen pro Woche besuchen die Lernenden die Berufsfachschule. Sie verbessern ihre Sprach- und Mathematikkenntnisse und erwerben berufs-feldbezogene Kompetenzen.

Chance für Lernende

Die Vorlehre Integration macht die Teilnehmenden fit für den Einstieg in eine Berufslehre. Voraussetzungen: Die Lernenden bringen das Potenzial und das Interesse für die anschließende berufliche Grundbildung mit und haben mindestens den Sprachstand A2.

Chance für Betriebe

Die Vorlehre Integration ermöglicht den Betrieben während eines Jahres potenzielle Lernende für eine EBA- oder EFZ-Grundbildung kennenzulernen. Voraussetzungen: Der Betrieb verfügt idealerweise über eine Bildungsbewilligung sowie über Erfahrung in der Ausbildung von Lernenden.

Zielgruppe

Zugang zur Vorlehre Integration haben vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge sowie Personen, welche aus EU/EFTA- und Drittstaaten zugewandert sind.

Berufsfelder

Die Vorlehre Integration wird in verschiedenen Berufsfeldern angeboten (siehe www.be.ch/invol). Das jeweilige Kompetenzprofil wird durch die zuständige Organisation der Arbeitswelt erstellt.

Anmeldung

Die Anmeldung für die Vorlehre Integration erfolgt durch die fallführenden Stellen, die Klassenlehrpersonen der Berufsvorbereitenden Schuljahre BVS oder die Interessentinnen und Interessenten selbst.

Abklärung/Aufnahme

Die zuständige Fachstelle klärt die schulische, überfachliche und praktische Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten sorgfältig ab und entscheidet über die Zulassung. Die Aufnahme erfolgt erst, wenn ein genehmigter Vorlehrvertrag vorliegt.

Begleitung

Die Berufsfachschulen sowie die Berufsberatungs- und Informationszentren BIZ begleiten die Lernenden auf persönlicher und fachlicher Ebene und unterstützen sie bei der Suche nach einer Anschlusslösung.

Vertrag/Lohn

Betrieb und Lernende bzw. Lernender schliessen einen Vorlehrvertrag ab. Die Lernenden erhalten einen Lohn (in der Regel 90 Prozent des Lohns im ersten Lehrjahr der angestrebten beruflichen Grundbildung).